



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

191 (17.7.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40830](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40830)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2285.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Kas.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
A. Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sammtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamenzelle 60 Pfg.  
Einzel-Klammern 3 Pfg.  
Doppel-Klammern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 191. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 17. Juli 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Die wirthschaftlichen Kartelle.

Seit die Produktion für ihren Absatz nicht mehr auf lokal abgegrenzte Gebiete beschränkt ist, seit einheimische und fremde Erzeugnisse die Grenzen der Länder in Massen überschreiten, kurz seit der Verflechtung der Industrie in ein großes durch eine lange Reihe von Erfindungen erleichtertes Weltmarktgetriebe sind jene überaus schwierigen Verhältnisse entstanden, welche man als soziale Frage bezeichnet. Die erste Bedingung der Konkurrenz auf dem Weltmarkt ist Billigkeit der Waare, Billigkeit bedingt niedrige Herstellungskosten, zu den Herstellungskosten gehören die Löhne. Der geringe Verdienst an billiger Waare kann nur durch Massenhaftigkeit des Absatzes ausgeglichen werden; kleiner Nutzen, großer Umsatz ist die Lösung. Da aber der Weltmarkt sich viel schwerer übersehen läßt, als ebendem der lokale Markt, für welchen das mittelalterliche Handwerk arbeitete, so kommen Perioden, in denen viel mehr Waaren zum Verkauf liegen, als gebraucht werden. Solche Krisen sind von Bankrotten großer Häuser, von riesigen Verlusten der Unternehmer und weiter von Lohnminderungen und Arbeiterentlassungen begleitet, wodurch das Uebel sich noch vergrößert, weil die Kaufkraft einer großen Anzahl von Menschen sinkt und demgemäß das Uebermaß der Güter erst recht keine oder schlechte Abnehmer findet. Man sagt zwar, daß die Gefahren der Krisen allmählich mit wachsender wirthschaftlicher Einsicht und Klugheit, mit Verbesserung des wirthschaftlichen Nachrichtenwesens schwinden werden; allein die Erfahrung lehrt uns, daß der Eigennutz leicht jedem neuen Anreiz folgt und die Produktion bei Hebung der Geschäftslage sich von Neuem überstürzt.

Da dem Arbeiter nicht so sehr an hohem als an sicherem Verdienst gelegen sein muß, so sind auch die Absatzstörungen die schlimmste, wo nicht einzige Ursache der sozialen Noth und Verbitterung. Die national-ökonomischen Theoretiker haben ein Allheilmittel noch nicht gefunden, die Praktiker versuchen es mit den sog. Kartellen. Hören wir, wie ein Theoretiker, der Professor L. Brentano, in der kürzlich erschienenen Schrift: „Ueber die Ursachen der heutigen sozialen Noth“, sich dazu vernehmen läßt:

Ich verhebe darunter nicht etwa Koalitionen, wie den vor Kurzem unter der Entzückung der ganzen Welt zusammen gedrohenen Kupferring. Dies sind ebensowenig Schwächlinge der Interessentalkist der Spekulation, d. h. der Personen, welche kaufen, bloß um wieder zu verkaufen. Sie verhalten sich zu den Kartellen, wie die Spekulation zur Produktion. Die Kartelle sind Vereinigungen von Produzenten, um durch planmäßige Anpassung der Produktion an den Bedarf einer Ueberproduktion und den sie begleitenden verhängnisvollen Folgen: Preissturz, Bankrott, Kapitalentwertung, Arbeiterentlassung und Produktionslosigkeit vorzubeugen. Sie sind die Fallschirme, deren sich die zu hoch geblogene Produktion bedient, um wieder auf festen Boden zu gelangen; die Schutzorganisationen, nach denen in Zeiten der Krisen die noch irgend gesunden Elemente griffen, damit nicht auch sie in den Abgrund gerissen würden. Erst seit dem Niedergange, in dem sich die Volkswirtschaft der civilisirten Länder seit 15 Jahren befindet, sind die Kartell-Organisationen in den Vordergrund getreten, und namentlich in einigen der größten Industriezweige des deutschen Reiches haben sie neuerdings eine technische Vollendung erreicht, die Staunen erwecken muß. Der Grundgedanke ist der: den heimischen Industriezweigen soll der stete Betrieb zu Preisen, welche ihr Fortbestehen ermöglichen, gesichert werden. Durch Verabredung werden daher die Preise auf den durch die Höhe ermöglichten Betrag festgelegt. Um die Verabredung der Preise unter diesen Betrag durch die inländische Konkurrenz zu verhindern, wird der Absatz unter die einzelnen Industriegebiete im Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit vertheilt. Und um die Durchführung der Verabredungen zu sichern, haben da, wo die Organisation bisher die größte Vollendung erlangt hat, die einzelnen zum Verbands gehörigen Firmen auf jedes selbständige Verkaufsberechtigt verzichtend, den Verkauf ihres ganzen Produkts, sowohl den ins Ausland wie den ins Inland, einer gemeinsamen Verkaufsstelle übertragen. Mit der Sicherung gegen ausländische und innere Konkurrenz fällt jede Ausrede gegen die Gewährung von Löhnen, bei denen sich leben läßt. Vor Allem aber werden die Betriebsleitungen der Nothwendigkeit entbunden, Arbeiter wegen Mangel an Aufträgen entlassen zu müssen. Kleine Schwankungen im Betriebe werden durch Kürzung oder Ausdehnung der Arbeitszeit ausgeglichen. Jeder Betrieb erlangt somit eine stete Arbeiterschaft. Mit der Reserve-Armee der Arbeitslosen schwindet auch der verhängnisvolle Druck, den ihr Dasein auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten übt; und nun droht auch nicht mehr länger eine Krisis, die Arbeiterversicherung unwirksam aber ungenügend zu machen. Aber mit dieser Ent-

wicklung sind unstreitig auch große Gefahren verbunden, welche die dringendste Aufmerksamkeit seitens der Regierung wie der Gesetzgebung erheischen. Die eine ist, daß die koalierten Betriebe ihr Monopol auf dem heimischen Markt zur Bedrückung des Publikums ausnützen. Allein eben das Schutzsystem, dessen die Kartelle zum sicheren Wirken unentbehrlich bedürfen, gibt dem Staate die wirksamste Waffe in die Hand. Die andere Gefahr erwächst aus der Ausbreitung der Kartelle den Arbeitern. Denn sichert das Kartell der Betriebe den Arbeiter auch gegen eine Arbeitsentlassung wegen mangelnder Beschäftigung, so wird für ihn eine Entlassung wegen Differenzen mit dem Arbeitgeber um so furchtbarer, wenn alle Betriebe, bei denen er Beschäftigung finden kann, in einem Verbands vereinigt sind. Daher denn die Ausbildung einer wirksamen Arbeiterschutzesorganisation und die Regelung der Bedingungen des Arbeitsvertrags durch Schieds- und Einigungs-Kammern um so unvermeidlicher werden, je mehr die Kartelle überhand nehmen.

Professor Brentano gehört zu den arbeiterfreundlichen Theoretikern. Deshalb schenke seine Wärbigung der Kartelle, welche von der sozialistischen Presse stets als Organisationen zum Lohnbruch hingestellt werden, besonders bemerkenswerth.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 16. Juli, Vorm.

Die Antwort des Schweizerischen Bundesraths Droz auf die letzte diplomatische Note des Reichskanzlers Fürsten Bismarck ist in der Form nicht so entgegenkommend gehalten, wie man es im Interesse der baldigen Wiederaufnahme freundlicher Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und der Schweiz wünschen möchte. Herr Droz beschränkt sich nicht darauf, die seiner Ansicht gemäß „falschen“ Auslegungen des Art. II. des Niederlassungsvertrages zu berichtigen, er ergeht sich auch noch in Drohungen, wie sie sonst im diplomatischen Verkehr nicht gebräuchlich sind. Indem Herr Droz als Bevollmächtigter des Schweizerischen Bundesraths mit Festigkeit darauf besteht, daß die Rechte der Eidgenossenschaft geschützt werden, wirft er ein Schlagwort in die Diskussion, das auf Volksversammlungen besser am Platze gewesen wäre, als in einer an den mächtigen Nachbarstaat gerichteten Note, die angeblich eine Wiederherstellung der früheren guten Beziehungen erstrebt. Solange es sich um den „Fall Wohlgermuth“ allein handelte, konnte man die Ausfälle der offiziellen Presse verurtheilen; anders gestaltete sich die Sache von dem Augenblicke an, da die deutsche Regierung die offizielle Duldung anarchistischer Verschwörungen durch die Schweizer Behörden und die hieraus entstehende stete Gefahr für die Nachbarstaaten zum Gegenstand ihrer Beschwerden machte. Die lange Liste der seit Jahren in's Verbrecheralbum mit blutiger Schrift eingetragenen Vorbegeben beweist nur zu klar, daß die Schweizer Behörden keine Ursache haben, den Vorstellungen der Mächte mit dem Hinweis zu begegnen, sie hätten wohl das Recht zur Prüfung des Reumunds der Fremden, sie könnten aber zur Ausübung dieses Rechtes nicht verpflichtet werden. Derartige Redensarten mögen von jenem Theile der deutschen Presse, der sich stets zum Vertheiliger des Auslandes aufwirft, mit Bekriedigung begrüßt werden — das beweist nur, daß sie den beiderseitigen Interessen nicht förderlich sind. Man kann eine baldige Erlebigung der zwischen den Regierungen Deutschlands und der Schweiz herrschenden Spannung im Interesse der ungestörten Handelsbeziehungen wünschen, ohne sich darüber zu täuschen, daß die Antwortnote der Schweiz wenig zur Erfüllung dieses Wunsches beitragen wird.

In Paris wurde der internationale Arbeitercongreß (Marxisten) eröffnet. Lafargue belobte in seiner Ansprache die deutschen Socialisten, weil sie nach dem Jahre 1870 dem Fürsten Bismarck im Reichstage den Krieg erklärt hätten. Liebknecht übersehte diese Worte seinen Landsleuten, die sie mit begeistertem Beifall aufnahmen. In der gestrigen Sitzung wurde festgestellt, daß den 80 Pariser Vertretern 108 aus der Provinz und 180 aus dem Auslande (darunter 82 deutsche mit 11 Reichstagsabgeordneten) zugezogen seien. Liebknecht führte aus, die deutschen Socialisten hätten mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, um die Abgeordneten zum Congreß zu bestimmen. Letztere seien durch eine Kreisliste, die in den Fabriken die Runde gemacht, bezeichnet worden. Die Arbeiterbewegung Deutschlands und Frankreichs hätte sich hier vereinigt, es sei ein Bündnißvertrag, den sie abgeschlossen, dessen Nachwirkung man in der ganzen Welt spüren würde.

Die Pariser „France“ schreibt: In St. Julien (Ober-Savoien) saßen in einem starkbesuchten Café fünf Personen, die sich laut in der deutschen Sprache unterhielten. Zwei Schweizer Milchhändler, die deutsch verstanden, berichteten den Inhalt der Unterhaltung jener dem Wirth. Dieser verständigte alsbald einen Gendarman, welcher die Deutschredenden verhaftete. Man durchsuchte sie und fand bei ihnen Pläne der Grenze zwischen der Schweiz und dem Departement Ober-Savoien.

Nachdem nunmehr Rußland ausdrücklich abgelehnt hat, sich an der von der Schweiz geplanten internationalen Arbeiterschutts-Conferenz zu beteiligen und die Mitwirkung des Deutschen Reiches vorläufig nicht zu erwarten ist, scheint man sich auch in Bern von der Nothwendigkeit einer Verschiebung der Konferenz überzeugt zu haben. Durch den Ausschub würde es übrigens auch möglich werden, die Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Theilnahme einzuladen.

Die Regenschiff in Serbien übermittelte am Freitag an den Wiener Gesandten, Simitsch, ein Schreiben für den Baron, worin sie mit den unterwürfigsten Ausdrücken für die Entsendung Persians dankt, ihre Ergebenheit und die tiefste Erkenntlichkeit der ganzen Nation versichert. — Man spricht in Wien von einem Meinungsaustrausch der Mächte über die gemeinsamen Maßregeln behufs der Ueberzeugung der unruhigen Kräfte, daß Europa eine drohende Friedensstörung nicht dulden wird.

#### \* Aus dem europäischen Wetterwinkel.

Bei den Verhandlungen der ungarischen Delegation über die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns hat Graf Apponyi der Politik, wie sie eben Graf Kalnoky im Orient führt, den Vorwurf der Schwäche gemacht. Oesterreich müsse, so meinte Apponyi, gegenüber den orientalischen Völkern und Entwicklungen entschlossen jene Rolle übernehmen, welche seine geographische Lage ihm vorschreibe, nämlich die Führerrolle. In den die orientalischen Staaten interessirenden, einen europäischen Charakter besitzenden Fragen müsse von Oesterreich Europa das Lösungswort, die Richtung erhalten, wenn die Achtung vor seiner Machtstellung in den Balkanstaaten erhalten bleiben solle. Mit Ironie hat der Abgeordnete Gernatony dem Grafen Apponyi bemerkt, daß die orientalische Frage gerade in der Konkurrenz der Mächte um die Führerschaft besteht, in der Eiferjucht, die sie um diese Führerschaft beherrscht.

Daß der Wille, die Führung zu übernehmen und selbst die Aufwendung energischer Mittel zu diesem Zwecke in den verschlungenen Angelegenheiten des Ostens nicht genügt, um die Stellung einer Großmacht zu fördern, das haben hintereinander Rußland in Bulgarien und Oesterreich in Serbien erlebt. In gebietender Weise hat Oesterreich sich dem Siegeszug des Fürsten Alexander von Bulgarien nach Serbien entgegen gestellt und denselben gezwungen, umzukehren. Wenn die österreichischen Staatsmänner sich heute fragen sollten, ob diese Aktion Oesterreichs etwa Interessen des Kaiserstaates auf die Dauer fördernd gewesen ist, so werden sie sich der Zweifel nicht ent schlagen können. Jedenfalls hat Serbien diesen Dienst schlecht gemacht.

Die Führung besteht bekanntlich darin, daß Jemand vorausgeht und die anderen nachfolgen. Ob die Balkanstaaten geneigt sind, einer Fahne zu folgen, welche gerade von den Magyaren getragen wird, scheint uns im Allgemeinen mehr als zweifelhaft. Diese Frage würde man aber, wie die „Nat.-Zig.“ mit vollem Rechte betont, mit absoluter Bestimmtheit verneinen müssen, wenn in der Führerschaft, welche Graf Apponyi beansprucht, ein Recht auf Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Balkanstaaten etwa gesucht werden sollte. Das sind die Balkanstaaten von keiner Seite bereit, über sich ergehen zu lassen. Der Einfluß, den Oesterreich-Ungarn auf der Balkanhalbinsel auszuüben berufen ist, ist ein moralischer und kultureller. Er kann nur ein deutscher sein und mit der Zurückdrängung des deutschen Elements in Oesterreich lähmt sich der Kaiserstaat selbst den Arm der Balkanhalbinsel gegenüber.

Es ist gerade der Vorzug der Politik des Grafen Kalnoky, daß sie in das Spiel der Kräfte auf der Balkanhalbinsel möglichst wenig eingreift sucht. Denn der Augenschein lehrt, wie dieses Spiel die Regelung hat, sich selbst zu reguliren. Seit Serbien sich panslawistisch-russischen Strebungen hingibt, bildet sich, wie von selbst,





Rom, 15. Juli. (Anfangstag.) Bei Villanova...

Neuestes und Telegramme.

Dronheim, 15. Juli. Kaiser Wilhelm ist gestern früh gegen 6 Uhr in bestem Wohlsein...

Berlin, 15. Juli. Die streikenden Bäckergehilfen haben beschlossen, am Strike vorläufig festzuhalten...

Berlin, 15. Juli. Die Kreuzzeitung berichtet von nachstehenden Veränderungen im Consulatswesen...

Wien, 15. Juli. Die neuerliche Reichstags-Ergebniswahl wurde auf den 24. Juli anberaumt.

Köln, 15. Juli. Meldung der „Köln. Zig.“. Je mehr die Ursachen der jetzigen Unruhen auf Kreta untersucht und aufgedeckt werden...

Sofium, 15. Juli. Eine gestern stattgefundene Versammlung der Bergarbeiter beschäftigte sich mit der Gründung eines Verbandes für Rheinland-Westfalen...

Wien, 15. Juli. (Fr. B.) Die Pulverfabrik der Pulvermühle „Anna Kottas“ in Josefstadt bei Brünn...

„Sie glauben, es war ein Betrüger?“ fragte „jezt gepannt.“

„Das weiß ich nicht, es ist unmöglich, ein Urtheil darüber zu fällen.“ erwiderte er, erstaunt über ihren Eifer.

„Ich glaube nicht, daß es Betrug war,“ sagte sie, indem sie ihre Hände nervös zusammensaltete.

„Ich habe Ihnen gesagt, Sie würden mich verpöhlen!“ sagte sie, indem sie mit so niederschlagener Miene auf ihren Sitz zurückkam...

„Sie ist es schon geworden,“ sagte sie traurig. „Es ist gut von Ihnen, die Sache so ernst zu nehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Bränner Strike ist sichtlich in Abnahme begriffen; heute wurde sogar in einzelnen Fabriken die volle Nacharbeit aufgenommen...

Wien, 15. Juli. Der Kaiser ließ den bisher hofärztlichen Theil des botanischen Universitätsgartens dem Staatsbäuer zu Wieden...

Gratz, 15. Juli. Die Streikbewegung in Seegraben ist andauernd eine ernste, obwohl thätliche Ausschreitungen bis jetzt nicht vorgekommen sind.

Gastein, 15. Juli. Kaiserin Elisabeth ist um 8 1/2 Uhr bei bestem Wohlsein hier eingetroffen.

Rom, 15. Juli. Dem Vernehmen nach würde Marquis Daulerio zum Marine-Minister bei der italienischen Vorkammer ernannt werden.

Paris, 15. Juli. Senat. Casabianca verliest den Auswahlsbericht über die Vorlage gegen die mehrfache Candidatur und Bestätigung deren Annahme.

Paris, 15. Juli. Früh. Der Senat nahm die Sitzung am Abend 10 1/2 Uhr wieder auf. Der Präsident Humbert erklärte, in der Kammer sei ein Dekret über den Sessionschluss verlesen worden...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 15. Juli. Die heutige Börse hatte wieder recht wenig Verkehr.

Consolidirte Mannheimer Börse vom 15. Juli. Obligationen.

Table with columns for various bonds and their values, including 'K. Hyp. Pfandbr. 40-48' and 'Mannheimer Obf. 1895'.

Actien.

Table listing various stocks and their prices, including 'Bayerische Bank', 'Königsbräu', and 'Mannheimer Obf.'.

Mannheim, 15. Juli. (Mannheimer Börs.) Productenmarkt.

Table showing market prices for various commodities like wheat, rye, and oil.

Mannheimer Petroleum-Waaren vom 15. Juli. Es wurden beigetragen und wurden verkauft per 100 Rthl. Schilling...

Freiburg, 15. Juli. (Original-Marktblatt.) Auf dem heutigen Brodmarkt wurden die Preise...

Frankfurter Effectenbörse. Frankfurt, 15. Juli. Still und tendenzlos blieben sich die neue Woche an.

Creditactien fest. Disconto und andere Bankactien sind still unverändert. Von deutschen Bahnen wurden Vöckerei...

Frankfurter Effectenbörse. Schlusscourse: Creditactien 259 1/2, Disconto-Kommandit 227.90...

Der Verkehr war etwas lebhafter und die Course erfuhrn gegenüber dem Mittagsstillschluß überwiegen Besichtigungen...

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 15. Juli.)

Table showing American commodity prices for wheat, corn, and other goods.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 15. Juli angekommen:

Table listing ship arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations like Mannheim and Mainz.

Rotterdam, 15. Juli. (Schiffsnachrichten der Niederl. Amerikan. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.)

Table listing shipping schedules for Rotterdam and other ports.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von Blühender Taubheit und Orengränischen geheilt wurde...

Jacob J. Reis, Mannheim, G. 2, 23. Möbelabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel.

S. & J. Richard, U 4 Nr. 27, (Unterrecht im Gefang, Klavier, Theorie, Familien-Besetzung.)

Wasserdichte Regenschirme.

in Damen und Mädchen, größte Auswahl, neueste Façon und Stoffe mit und ohne Gemmierung...

Amthliche Anzeigen

Amthliche Anzeigen
Jahrbuch
Nr. 1248. Ein hiesiger Koll...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

Bekanntmachung.

(191) In den Monaten April...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

Kanalisation der Rekar...

Nachdem die neuen Randle in...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

Vereine

Feuerwehr.
(Ging-Chor.)
Gartensest

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

Gr. Realgymnasium

in Mannheim.
Die erste Aufnahmeprüfung für die unterste Klasse...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

1. 1 Stück roth und blau ge...

English lessons

principally in conversation wan...

Georg Seitz, S I. II.

Engl. Kreisägen, Bandsägen, Spannsägen.

Comptoir-Einrichtungen

neue und gebrauchte, billig in...

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche...

Bekanntmachung.

Bei den Unteroffizierschulen...

Gebrüder Buddeberg.

A 3 No. 5, gegenüber dem Theateringang.

Friedhofs-Kreuz.

in allen Größen vorrätig bei 50275

„Frohinn.“

Heute Mittwoch Abend 54855

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten...







**Ahorn & Riel**  
M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise.  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade.**  
Überall vorrätig.

Ziegler's 54899  
**Patent-Uhrfeder-Corset**  
mit hängenden Uhrfederstangen  
(Ersatz für Stichen)  
D. Reichspatent vom 26. d. 1881



General-Depot für Mann-  
heim und Umgegend bei  
**J. Daut, F 1, 4.**

30 Hefere für nur 100 M.  
hat für 161 St. 50 Pf.; Brod-  
haus Conversations-Lexikon,  
neueste Aufl.; 17 Bde.; elegant  
geb., vollständig fehlerfrei, ge-  
braucht, doch so gut wie neu.  
56825 Carl Gsh. Remscheid.

Neidig's  
frisire- und  
Haar-Salze  
L 17, 1b  
gegenüber dem  
Bahnhof  
empfehlen sich in  
allen in fernem Reich-  
empfehlenden An-  
gelegenheiten.

Erste Mannheimer  
**Risten-Fabrik.**  
Anfertigung u. Lager fertiger  
Amerikaner-Risten mit Beschlag.  
Postlisten mit doppeltem  
Schriftbedeckel.  
Weinkastenschichten von 1-100 St.  
An- u. Verkauf von gebrauchten  
Risten.  
J 2, 4, Friedr. Vogt, J 2, 4.

**Poliren** von  
W 5 b e l  
wird in und außer dem  
Hause prompt u. billig  
ausgeführt.  
J 5, 6, 8. Sted.

**Josef Fried, C 3, 2**  
empfiehlt 54597  
**fertige Thüren**  
mit 3, 4, 5, 6 Füllungen,  
Futter und Bekleidungen.

**Fran Luise Eisenbeißer**  
Gebarme  
empfiehlt sich den geehrten Frauen  
55276 n 6, 12.

Trockenes  
**Tannen-Zumachholz**  
bei 10 Centner franco an's Haus  
geliefert zu M. 1.20 per Cent.  
Sägemehl  
in größeren Partien von unserem  
Dampfsgewerk abzugeben.

**Hch. Fasig & Sohn,**  
Ludwigshafen. 55880  
Für Lampen, Papier, leere  
Gläser, Zeitungspapier werden  
die höchsten Preise bezahlt. Bei  
Lieferung ins Haus zahlte 5%,  
mehr H. Ruch, J 5, 15. 55214

Zum Bügeln wird ange-  
nommen. 55077  
**Frau Bär, U 6, 1.**  
Bügelreisen werden geteilt  
gut und billig. 56202  
G 6, 2, 8. St.

**Pfänder**  
werden unter strengster Dis-  
cretion in und außer dem Teil-  
hause besorgt. 54856  
Gg. Fischlein, Q 4, 3

**Pfänder**  
werden besorgt unter Discretion  
im Laden. 54006  
**T 2, 9**

Über 500 Illustrationstafeln u. Kartenbeilagen.  
**MEYERS** Unentbehrlich  
für jeden Gebildeten.  
3000 Textbeilagen.  
neue  
4. Auflage  
liefert bei  
Zahlung  
von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die  
Buchhandlung von **Alexander Köhler,**  
DRESDEN, Weißgasse 5, 1.  
256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzbde. à 1 DM.  
Verlag  
des Biblio-  
graph.  
Instituts  
in Leipzig.  
Achtzig Aquarillmalen.  
56182

## VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM  
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN. NUR IN  
DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-  
HANDLUNGEN ZU HABEN.

**VAN VEEN & Co., Amsterdam.**

## Brauselimonaden von Apotheker H. Kux, Düsseldorf.

Prämirt auf der Pachtanstellung der Intern. Ausstellung Köln 1890.  
Das angenehmste und erfrischendste Getränk. Aerztlich empfohlen.  
Hauptniederlage für Mannheim: J. H. Kern.

**JOSEPH DIEM** WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN  
Holzschnitt, Gliches & Schilder.  
STEMPEL- u. METALL- u. HAUTSCHUK, SIEGEL  
BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR  
ZANGEN, PLOMBIRBLEI & SCHABLONEN  
**GRAVEUR** MANNHEIM  
C. 1, N 2 5  
BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
57009

## Emaillierte Küchenausgüsse, Bidets



Closettrichter,  
Wasserabläufer,  
Syphons etc.  
Liefert die 29651  
**Mannheimer**  
Eisengiesserei  
**Carl Elsässer**  
Mannheim.



## Delfarben

Schellack-, Bernstein- und  
Linoleum-Fodenlack  
in diversen Farben,  
zu den Tapeten passend, rasch  
trocknend und haltbar.

**Pinself**  
Parquet-Boden-Wichse  
weißes und gelbes Wachs  
Terpentinöl

Stahlpöhlne u. Gussstahlrohre  
alles in besten Qualitäten zu  
billigen Preisen empfohlen. 29438  
**Jul. Eglinger & Co.,**  
Marktplatz, G 2, 2.

für 4 Mark 50 Pfg.  
senden franco ein 10 Pfd. Paket  
feine Mandeln, Rosen-, Bell-  
schen- und Glycerinseife. Allen  
Haushaltungen und Wiederver-  
käufern sehr zu empfehlen. 28864  
Th. Goellen & Cie. Grefeld,  
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

Aromatische  
**Lilienmilchseife**  
v. Bergius & Co., Bern, s. Frankl u. L.  
vollkommen neutral mit Borax-  
milchgehalt und vor- ange-  
zeichnetem Aroma ist zur  
Stellung und Erhaltung eines  
zarten blondenweissen Teints  
unersäglich. Bestes Mittel gegen  
Sommerprossen und alle Haut-  
unreinigkeiten. Vorrätig à St.  
50 Pfg. bei 51627  
C. Pfefferkorn, F 3, 1.

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
angenommen und prompt und  
billig besorgt. 54898  
**Q 5, 19 parterre.**

## Carl Wagner, F 5, 4

### Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft

empfiehlt sich den verehrl. Hausbesitzern zur  
Ausführung von  
**Hauswasserleitungen, Badeeinrichtungen,  
Closetanlagen und Kanalisationen.**  
Pläne und Kostenberechnungen gratis.  
Anmeldungen beim Stadt-Wasserwerk-Bureau  
werden pünktlich von mir besorgt. 52898  
**Reichhaltiges Lager aller  
Wasserleitungs-Gegenstände, Bade-  
einrichtungen,  
Closets, Wandbrunnen etc.**

## Herm. Günther & Co.

Kunst- und Zinco-Bureau,  
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9<sup>1/2</sup>  
Bureaux:  
Cöln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Würtbg.  
Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karis-  
ruhe, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, München, Reut-  
lingen, Stuttgart, Ulm a/D. 54861

## Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande  
sich befindliche Dampf-Heizung ist wegen Aufgabe des  
Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres in der Exped. ds. Bl. 54908

**Badner Hof.**  
Bei jeder Bitterung. Bei jeder Bitterung.  
Sente Dienstag und morgen Mittwoch 56806  
**Grosses Brönnungs-Concert**  
ausgeführt von dem bekannten Komiker & Charakterdarsteller  
**Emil Alberty und Frau.**  
NB. Familien-Programm. — Urförmliche Plüsch.  
Anfang halb 9 Uhr. — Ende halb 12 Uhr. — Entree 30 Pfg.  
Programm an der Kasse.

**Knaben-Anzüge und Blousen**  
von 58007  
**Tricot-, Leinen- u. Flanellstoffen**  
in den neuesten Dessins und reichster  
Auswahl  
zu billigen Preisen.  
**Th. Lindenheim**  
E 2, 18, Planken.

**M. Klein & Söhne**  
**Mannheimer Steppdecken-Fabrik**  
Ausstattungs-Etablissement  
**Hemden-Fabrik**  
**Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche**  
Die Wäsche älterer Decken wird auf Wunsch  
geschlumpft und zu neuen Decken verarbeitet.  
Verkaufslokalitäten: E 1, 16, Planken, 1 Treppe hoch  
Fabrik: O 6, 2. 50783

**Musverkauf.**  
Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe werden sämtliche  
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Passementrie,  
Kleiderstoff-Reste, vorgezeichnete Leinen als:  
Tischläufer etc. spottbillig ausverkauft. 51468  
**Th. Hirsch Ww., E 1, 13.**  
NB. Badeeinrichtung zu verkaufen u. Baden zu vermieten.

Unter allen bis jetzt bekannten essenshaltigen Arzneimitteln  
empfiehlt sich ganz besonders der von Keysten unbestrittenen  
Nufes anerkannte und mit Erfolg angewandte  
**E. Meckling's China-Eisenbitter.**  
Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneiwunde bekannten  
Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr ange-  
nehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Erinnerschläge  
seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen  
der Fall ist. Meckling's China-Eisenbitter, welcher in allen  
Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerwachte Wirkungen er-  
reicht bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden  
Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Wechsell, unregelmäßige und  
schmerzhaft Verwehen, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten etc.  
Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf,  
daß Meckling's China-Eisenbitter verpackt wird.  
Gebrauchsanweisung: 1 Dineurgläschen voll eine halbe Stunde  
vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzufuhr, 2 bis 3 Flaschen ge-  
nügen, die harntätigste Wirkung vollständig zu befeigen.  
Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5% citronen-  
saurer Eisen, Chinarinde und die besten Vogelsträucher. Preis per  
Flasche (Halbfl.) M. 2.50  
Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgegend bei Herrn  
August Heins, Apotheker; auch zu haben in der Adlerapotheke  
in Ludwigshafen. In Posten von 6 Flaschen und darüber franco  
zu beziehen bei dem Erfinder E. Meckling, Apotheker in Thaus  
im Elsch. 54864

**Ruhrkohlen.**  
Ia. stückreiches Fettschrot, Maschinen-  
kohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff,  
ferner Anthracitkohlen, Coales empfiehlt  
**Hch. Kimmel, H 1, 13.**  
58888